



Sachbearbeitung ZSD/F - Finanzen und Beteiligungen

Datum 12.11.2019

Geschäftszeichen ZSD/F-B

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 12.12.2019 TOP

Behandlung öffentlich

GD 458/19

Betreff: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
- Jahresabschluss 2018 -
- Wirtschaftsplan 2020 -

Anlagen: Anlage 1 - Jahresabschluss 2018
Anlage 2 - Wirtschaftsplan 2020
Anlage 3 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
 - 1.1. Vom Ergebnis der Prüfung des Geschäftsjahres 2018 Kenntnis zu nehmen;
 - 1.2. den Jahresabschluss 2018 festzustellen;
 - 1.3. den Lagebericht 2018 zu genehmigen;
 - 1.4. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen;
 - 1.5. den Fehlbetrag durch die Städte auszugleichen;
 - 1.6. die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SP&P GmbH als Prüfer für den Jahresabschluss 2019 zu bestellen;
 - 1.7. den Wirtschaftsplan 2020 zu genehmigen.

2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen und der Entlastung des Aufsichtsrats zustimmt.

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

3. Der Finanzierung der überplanmäßigen Ausgabe zur Finanzierung der Verlustabdeckung des Anteils der Stadt Ulm mit 59,2 T € bei KA 43150000, PCR 5750-250 aus allgemeinen Finanzmitteln zuzustimmen.

Heidi Schwartz

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF im Haushaltsjahr 2019/2020			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT 2019/2020	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC 5750-250 KA 43150000	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand 2019	910.825 €
		Ordentlicher Aufwand 2020	876.000 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2020</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget 2019 bei PRC 5750-250	851.650 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget 2020 bei PRC 5750-250	876.000 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln 2019	59.200 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2020 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Aufsichtsratsbeschlüsse

Der Aufsichtsrat der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2019 den Jahresabschluss zum 31.12.2018 beraten und der Gesellschafterversammlung empfohlen:

- 1.1. Vom Ergebnis der Prüfung des Geschäftsjahres 2018 Kenntnis zu nehmen;
- 1.2. den Jahresabschluss 2018 festzustellen;
- 1.3. den Lagebericht 2018 zu genehmigen;
- 1.4. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen;
- 1.5. den Fehlbetrag durch die Städte auszugleichen;
- 1.6. die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SP&P GmbH als Prüfer für den Jahresabschluss 2019 zu bestellen.

2. Jahresabschluss 2018

Für das Geschäftsjahr 2018 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) von -1.085.629,73 € ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse (825 T €) und sonstigen betrieblichen Erträge (29 T €) liegen mit insgesamt 854 T € um 195 T € über dem Vorjahresergebnis. Gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2018 ergeben sich Mehreinnahmen von 219 T €. Diese positiven Abweichungen sind u.a. auf den außerplanmäßigen Verkauf von Einsteinfiguren im Rahmen der Einstein-Kunstaktion sowie das Projekt "Donaurunning" zurückzuführen.

Die Gesamtaufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 1.940 T € (Vorjahr 1.686 T €) um 253 T € über dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2018 von 1.687 T €.

Beim Wareneinkauf ergaben sich mit 274 T € gegenüber dem Plan Mehraufwendungen von 171 T €. Dies ist, analog der Umsatzerlöse, in erster Linie auf die außerplanmäßige Einstein-Kunstaktion zurückzuführen.

Bei den sonstigen bezogenen Leistungen (Veranstaltungen, Führungen, Tagungswerbung) lagen die Aufwendungen mit 257 T € in Summe 4T € über dem Planansatz. Als einmaliger Effekt sorgte hierbei das Projekt "Donaurunning" für einen Mehraufwand mit 29 T €.

Die Personalkosten in Höhe von 889 T € lagen um 43 T € über dem Planansatz. Grund hierfür waren u. a. überlappende Beschäftigungen aufgrund Mutterschafts- und Krankheitsvertretung. Die Steigerung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr beträgt ebenfalls 43 T €.

Für sonstige betriebliche Aufwendungen (Öffentlichkeitsarbeit, Raum-, Sach- und Verwaltungskosten) sind 483 T € angefallen. Damit wird der Planansatz um insgesamt 22 T € überschritten.

Die Abschreibungen liegen um 13 T € über dem Planansatz von 24 T €.

Das Sonderbudget für die Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft Deutsche Donau (40 T €) wurden entsprechend dem Planansatz verwendet.

Nach § 4 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags unterliegen die Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm einer Nachschusspflicht in Höhe des entstandenen Defizits im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile.

Auf das geplante Gesamtdefizit 2018 laut Wirtschaftsplan 2018 in Höhe von 1.052 T € (inkl. Tourismusfonds und des Sonderbudgets ARGE Deutsche Donau) wurden von den Städten Ulm und Neu-Ulm geplante Abschlagszahlungen auf die Verlustübernahme in Höhe von 1.017 T € geleistet. Durch das Ergebnis im Jahresabschluss 2018 mit - 1.086 T € ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von 69 T €. Davon entfällt auf die Stadt Ulm ein Anteil von 51,4 T €. Finanzierung der Stadt Ulm siehe Ziffer 5.

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Ulm geprüft. Die Prüfung umfasste auch die erweiterte Abschlussprüfung (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit) nach § 53 HGrG. Beanstandungen ergaben sich nicht, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

3. Abschlussprüfer 2019

Die Gesellschafter haben in der Gesellschafterversammlung am 25.10.2019 beschlossen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SP&P GmbH aus Ulm für die Erstellung des Jahresabschlusses 2019 einschließlich der Erstellung des Jahresabschlussberichtes 2019 zu bestellen. 2019 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SP&P GmbH erstmals die Erstellung des Jahresabschlussprüfbericht 2018 übernommen und damit die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH, Ulm, abgelöst. Die Beauftragung des Abschlussprüfers hat bei den städtischen Gesellschaften in der Regel vier Jahre lang Bestand, sofern keine besonderen Gründe dagegen sprechen.

4. Wirtschaftsplan 2020, Finanzplanung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25.10.2019 über den Wirtschaftsplan 2020 der UNT beraten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Im Wirtschaftsplan 2020 wurde der Zuschussbedarf der UNT auf 1.168 T € kalkuliert. Dieser ergibt sich aus den Gesamtaufwendungen von 1.806 T € abzgl. der Umsatzerlöse und sonstigen Erträge in Höhe von 638 T €.

Nennenswerte Abweichungen zum Plan Vorjahr ergeben sich bei den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Personalaufwendungen erhöhen sich insbesondere durch die Tarifabschlüsse, Höhergruppierungen sowie der Schaffung einer zusätzlichen Halbtagesstelle für die Tourist-Information um voraussichtlich um 71 T €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen einen Mehraufwand von 15 T € auf. Dies ist auf Kosten für die Nutzung von Kartengrundlagen im Internet, Kosten für den externen Datenschutzbeauftragten sowie Lizenzkosten für Softwarenutzung zurückzuführen. Zudem ist im Bereich Marketing u. a. mit einem Mehraufwand für den Ankauf von Bildern auszugehen, da diese im Hinblick auf „Open Data“ möglichst rechtfrei verwendet werden sollen.

Bei den Sachkosten (Materialaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) sind Kosten in Höhe von 75 T € für die bereits seit 2018 bestehenden außerordentlichen Projekte ARGE Deutsche Donau (40 T €) und Tourismusfonds (35 T €) enthalten.

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan ergibt sich 2020 ein Defizit von 1.168 T €. Davon entfällt auf

- die Stadt Ulm ein Anteil von 75 % 876 T €
- die Stadt Neu-Ulm ein Anteil von 25 % 292 T €

Um die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, erhält die UNT im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel unterjährige Teilzahlungen auf den geplanten voraussichtlichen Jahresfehlbetrag entsprechend dem Wirtschaftsplan 2020. Die Abrechnung des Zuschusses erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses jeweils im Folgejahr.

Im Vermögensplan sind Kosten in Höhe von 28 T € für einen neuen Terminalserver samt Lizenzen, neue touristische Hinweisstelen und evtl. eine neue mobile App vorgesehen.

Die Finanzplanung wurde für die Jahre 2021 bis 2023 mit jährlichen Tarifsteigerungen von 2 % auf die Personalaufwendungen fortgeschrieben. Das geplante Ergebnis entwickelt sich wie folgt:

- Jahr 2021 -1.186 T €
- Jahr 2022 -1.201 T €
- Jahr 2023 -1.226 T €

Die Sonderbudgets für die vorstehend genannten Projekte sind entsprechend den vorliegenden Beschlüssen eingeplant.

5. Finanzierung der Stadt Ulm

Die Stadt Ulm hat im Haushaltsplan 2019 Mittel in Höhe von 826 T € veranschlagt. Nachdem die Mittel für 2019 komplett ausgeschöpft sind und die Abrechnung des Zuschusses auf Basis des Jahresabschlusses jeweils im Folgejahr erfolgt, ist für die Schlusszahlung für das Jahr 2018 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 51,4 T € erforderlich. Zudem ist noch eine offene Nachschussforderung i.H. v. 7,8 T € aus dem Jahr 2017 zu begleichen.

Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von gesamt 59,2 T € erfolgt aus Allgemeinen Finanzmitteln.